

Krippenspiel

„Friede! Mit dir!“ von Hanna Steppat, KLJB-Referentin für Theologie und Diversität

Personen: Kind 1, Kind 2, Maria, Josef, Bauer oder Bäuerin, Engel

Kind 1 und Kind 2 laufen von der Schule nach Hause. Sie tragen Schulranzen auf dem Rücken.

1. Szene

Kind 1: Ich fand das ziemlich gemein von Dir, dass Du die Fida heute nicht hast mitspielen lassen.

Kind 2: Ich wollte lieber mit Dir alleine spielen, ich finde die Fida doof.

Kind 1: Aber warum denn? Als Du letzte Woche krank warst, hab ich mit Fida gespielt und das hat Spaß gemacht. Außerdem ist das unfair, jetzt musste Fida ganz alleine spielen.

Kind 2: Keine Ahnung, irgendwie finde ich komisch, dass Fida gesagt hat, dass sie gar nicht Weihnachten feiert. Und ich finde Weihnachten voll wichtig. Was wünschst Du Dir eigentlich zu Weihnachten?

Kind 1: Ich hab dem Christkind einen ganz langen Wunschzettel geschrieben und weiß schon gar nicht mehr alles. Aber am meisten wünsche ich mir einen neuen Schlitten. Und Du?

Kind 2: Einen neuen Schlitten wünsche ich mir auch. Aber sonst nicht viel, meine Mama hat mir erklärt, dass Geschenke an Weihnachten gar nicht so wichtig sind. Ich zeige es Dir.

Kind 1 und Kind 2 setzen sich an den Rand und gucken zu.

Maria und Josef sind auf der Suche nach einem Schlafplatz.

2. Szene

Maria: Ich kann nicht mehr, ich bin furchtbar erschöpft.

Josef: Guck mal, da vorne ist ein Bauernhof. Vielleicht können wir dort übernachten.

Maria: Das ist eine gute Idee, ich kann wirklich nicht mehr weit laufen.

Josef: Entschuldigen Sie, haben Sie für uns heute Nacht noch ein Zimmer frei? Meine Frau ist schwanger und wir brauchen dringend ein Bett für die Nacht.

Bauer/Bäuerin: Woher kommen Sie denn? Sie sehen nicht so aus, als kämen sie aus der Gegend.

Josef: Wir kommen aus Nazareth und sind schon sehr lange unterwegs. Haben Sie noch ein Zimmer frei?

Bauer/Bäuerin: Fremde kommen mir nicht ins Haus!

Maria: Oh nein, was machen wir denn jetzt?

Maria und Josef gehen zum Stall und setzen sich hin.

Bauer/Bäuerin: Auf dem Weg zur Wiese ist mein Stall. Dann haben Sie zumindest ein Dach über dem Kopf.

Mehr im Netz:
www.adveniat.de/krippenspiele

3. Szene

Kind 1: Langweilig! Die Geschichte kenne ich schon. Als nächstes bekommt Maria ihr Kind und dann kommt ein Engel und der sagt den Hirten Bescheid.

Kind 2: Das ist gar nicht langweilig, das ist die Weihnachtsgeschichte. Außerdem bekommt Maria nicht einfach irgendein Kind, sondern Jesus!

Kind 1: Und was hat das jetzt mit uns heute zu tun? Das ist doch schon total lange her.

Engel: Kommt mal mit!

Aus dem Hintergrund tritt ein Engel hervor.

Der Engel, Kind 1 und Kind 2 gehen zum Stall.

4. Szene

Engel: Fürchtet Euch nicht! Ich verkünde Euch eine große Freude! Heute in dieser Heiligen Nacht wurde uns Jesus Christus geboren. Schaut nur!

Kind 2: Wie doof, jetzt habe ich gar nichts dabei, was ich dem Baby schenken könnte.

Kind 1: Aber Du hast doch gesagt, dass Geschenke an Weihnachten gar nicht so wichtig sind.

Engel: Richtig! Wir feiern heute, dass Jesus auf die Welt gekommen ist, um uns Menschen zu retten. Er ist das größte Geschenk, denn er bringt uns Frieden. Und unsere Aufgabe ist es, den Frieden in die Welt zu tragen.

Kind 2: Guck mal, da kommt der Bauer (oder die Bäuerin), den/die Maria und Josef nicht in seinem Haus haben wollte.

Bauer/Bäuerin zu Maria und Josef: Ich wollte mich bei Euch entschuldigen. Ich wusste ja nicht, dass Ihr Maria und Josef seid. Ich hätte Euch nicht wegschicken dürfen, nur, weil Ihr nicht von hier seid.

Kind 1: Vielen Dank, dass Du mir gezeigt hast, dass es an Weihnachten nicht nur um die Geschenke geht.

Kind 2: Gerne. Vielleicht muss ich Fida mal fragen, was man in ihrer Religion für Feste feiert. Ich glaube, ich finde es gar nicht mehr so doof, dass sie anders ist. Stattdessen bin ich neugierig und von mir aus können wir auch mal zusammen spielen.

Engel: Es ist auch viel besser, neugierig zu sein, wenn man neue Menschen kennenlernt, als Angst vor ihnen zu haben. Neugier ist eine gute Voraussetzung für ein Zusammenleben in Frieden. Ich muss mich jetzt auf den Weg machen und den Heiligen drei Königen Bescheid sagen. Friedliche Weihnachten Euch allen!

Alle: Friedliche Weihnachten!

Inzwischen wurde Jesus geboren und Maria sitzt mit ihm und Josef im Stall.

Der Engel, Kind 1 und Kind 2 bleiben in der Nähe des Stalls stehen.

Bauer/Bäuerin geht zum Stall.